

Görlitzer Anzeiger.

№ 37. Donnerstags, den 12. September 1839.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redacteur.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 5. zum 6. d. M. sind aus einem Garten hierselbst folgende Sachen: 2 Mannshemden, 2 Frauenhemden, 1 Handtuch gezeichnet H. B., 1 dergl. mit E. A., 2 Kinderhemden, 1 Bettzüche, gestohlen und wahrscheinlich in der Gegend von Jauernick verkauft worden. Auf dieselben zu vigiliren wird hiermit ersucht.

Görlitz, den 9. September 1839. Königliches Polizei-Amt.

Bekanntmachung.

Am 8. d. M. sind aus hiesigem Schießzwinger folgende Sachen: 1) ein rothgekästelter Ueberzug, gezeichnet J. C. R., 2) zwei Paar baumwollene Strümpfe, und 3) zwei weiße Schnupftücher gezeichnet J. G., entwendet worden, vor deren Ankaufe gewarnt wird.

Görlitz, den 9. September 1839. Königliches Polizei-Amt.

Geburten.

Görlitz. Hrn. Joh. Carl Ehrenfried Hergesell, Subdiac. bei der Hauptkirche St. Petri und Pauli allh., und Frn. Agnes Concordie Natalie geb. Sintenis, Tochter, geb. den 18. Aug., get. den 1. Sept., Agnes Marie Theodore. — Mstr. Joh. Glieb. Hauswald, B., Barett- und Strumpfmacher, auch Rathsdiener allh., und Frn. Marie Rosine geb. Junker, Tochter, geb. den 23. Aug., get. den 1. Sept., Marie Juliane Amalie. — Mstr. Joh. Friedrich Neumann, Huf- und Waffenschmiede in Niedermoys, und Frn. Caroline Frieder. geb. Oehme, Tochter, geb. den 20. Aug., get. den 1. Sept., Alwine Bertha. — Carl Lebr. Schmidt, Nagelschmiedegeſ. allh., und Frn. Joh. Chſt. Antonie geb. Rohr, Sohn, geb. d. 24. Aug., get. den 1. Sept., Julius Lebrecht. — Hrn. Heinrich Aug. Ludw. Paul, Königl. Pr. Land- und Stadtgerichtsrath allh., und Frn. Julie geb. Maurer, Sohn, geb. den 25. Aug., get. den 3. Sept., Ludwig Fedor. — Mstr. Carl Friedrich Wilh. Rambusch, B. und Tuchfabrikant allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Helle, Sohn, geb. den 19. Aug., get. den 3. Sept. Carl Mo-

ritz. — Hrn. Dr. Eugen Adelbert Ficker, prakt. Arzt und Wundarzt allh., und Frn. Julie Wilh. geb. von Wedelstädt, Sohn, geb. den 4. Aug., get. d. 6. Sept., Oscar Heinrich Eugen. — Ernst Friedrich Schönberg, B. und Glasschneider allh., und Frn. Amalie Franziska geb. Zwicknapp, Tochter, geb. den 21. Aug., get. den 6. Sept., Bertha Agnes. — Mstr. Carl August Seiler, B. und Glaser allh., und Frn. Joh. Henr. geb. Iglau, Tochter, geb. den 30. Aug., get. d. 7. Sept. in der kathol. Kirche, Anna Maria.

Todesfälle.

Görlitz. Elias Kahlert, verabsch. Kön. Sächs. Musketier allh., gest. den 4. Sept., alt 73 J. 4 M. 16 T. — Hr. Christ. Ferdin. Schulz, B. und Perruquier allh., gest. den 30. Aug., alt 66 J. 9 M. 19 T. — Frau Juliane Christ. Conrad geb. Briese, weil. Joh. Conrad's, Steinbruchmeisters zu Wolfsdorf bei Goldberg, Wittwe, gest. den 31. Aug., alt 62 J. 2 M. 6 T. — Mstr. Benj. Gottfr. Hofmann, Töpfer allh., gest. den 29. Aug., alt 55 J. 5 M. 26 T. — Carl Traug. Ferdin. Schrödter, Riemerges. allh., Johann Christoph Schrödter's, Inw. allh., und weil. Frn. Anne Rosine geb. Friedrich, Sohn, gest. den 3. Sept., alt 19 J. 7 M. 14 T. — Amalie Christ. geb. Gastberg unehel. Tochter, Anna Maria, gest. den 4. Sept., alt 10 M. 2 T. — Hrn. Friedr. Aug. Jacobs, B., Roth- und Glockengießers allh., und Frn. Pauline Louise geb. Böhrer, Tochter, Pauline Auguste, gest. den 1. Sept., alt 12 T.

Mäßigkeit im Essen und Trinken.

Sollen mäßig genossene Speisen und Getränke wohl bekommen, so muß man bei ihrem Genusse Folgendes beobachten:

1) Man esse langsam, zerkaue die Speisen gehörig, und hüte sich, Kerne oder sonstige harte Sachen in den Magen zu bringen, da grobtheilige Genüsse den Magen beschweren und Unverdaulichkeit herbeiführen, so ist die Lehre der Alten: „Wer nicht gut kauet, nicht gut verdauet," wohl zu beherzigen. Viele befinden sich einzig deshalb nicht wohl, weil sie zu geschwind essen und nicht dafür sorgen, daß die Speisen gehörig mit Speichel gemischt werden.

2) Man sey heiter und ruhig bei Tische, entferne alles Leidenschaftliche aus sich und überlasse sich nicht dem Nachsinnen und Nachdenken. Vermöge des Zusammenhanges der Nerven untereinander leidet der Magen und die Verdauung, ja durch Unruhe und Leidenschaften wird selbst der Grund zu Krankheiten gelegt. — Nach einer heftigen Gemüths-Bewegung, z. B. nach Zorn, Schreck, Angst und dgl. esse man nicht, sondern warte damit so lange, bis der Geist wieder in völliger Ruhe ist, das Blut gelassen läuft und wieder in seinem natürlichen Gange ist. — Heiterkeit und Frohsinn verstärken die Eßlust und Verdauungskraft, und selbst ein kleines Uebermaß schadet dann nur wenig; desto mehr aber bei Unmuth und Traurigkeit. Das Gesagte gilt auch beim Trinken; besonders ist Kaffee auf den Aerger höchst schädlich.

3) Man halte in Essen und Trinken eine gewisse Ordnung, durch unregelmäßiges Essen wird der Magen immer aufs Neue gereizt und dadurch geschwächt. Man bleibe bei der eingeführten Mittags- und Abend-Mahlzeit, und esse Morgenbrod nur, wenn man durch Hunger dazu getrieben wird. Es wird so der Magen, der alle Tage gehörig gereinigt wird, unglaublich stark erhalten. Man erzählt sich, daß in einem Kloster in Bayern ungewöhnlich alte Mönche angetroffen wurden und man erfuhr: „Der Allen wohlbekannte Grund dieses hohen Alters liege einzig und allein in dem alltäglichen Morgenfasten vor dem Frühstück."

4) Man trinke während der Mahlzeit nicht, am wenigsten Wasser oder Bier, weil der Magen dadurch ausgedehnt und geschwächt wird. Dies gilt besonders nervenschwachen, mit schlechter Verdauungskraft versehenen Menschen, die saures Aufstoßen und Sodbrennen darnach bekommen. Durch

Nichttrinken bei Tische können sie sich heilen. — Kindern schadet das Trinken während des Essens weniger, weil ihr Magen wärmer ist. Eine Stunde nach Tische, oder, wenn man einen geschwächten Magen hat, noch etwas später, bekommt das Trinken am Besten. In dieser Zeit verdünnt es, mäßig genossen, die Speisen im Magen und vermehrt den Speisesaft zum Uebergange in die Gedärme; wird aber das Getränk dann noch reichlicher als nöthig genossen, so räumt und wäscht es den Magen auf, und beschleunigt die Verdauung. Aus diesem Grunde ist es denn auch rathsam, nach starken Mahlzeiten viel Wasser zu trinken, weil der Magen wenigstens bald von seiner Last befreit und die Verdauung beschleunigt wird.

(Beschluß folgt.)

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 5. September 1839.

Ein Scheffel	Waizen	2 thlr.	20 sgr.	— pf.	2 thlr	10 sgr.	— pf.
= =	Korn	1 =	20 =	— =	1 =	10 =	— =
= =	Gerste	1 =	8 =	9 =	1 =	5 =	— =
= =	Hafer	— =	23 =	9 =	— =	20 =	— =

Amtliche Bekanntmachungen.

Edictal = Ladung.

Nachdem zu dem Nachlasse weiland Johann Gottlieb Kieslings, gewesenen Schänkennahrungsbesitzers allhier, mit Eröffnung des Concurses zu verfahren beschlossen und der

zweite December dieses Jahres

zum Liquidations = Termine für die bekannten und unbekannten Gläubiger anberaumt worden, so haben sich alle diejenigen, welche ex jure crediti oder sonst an besagten Kieslings Verlassenschaft einen Anspruch zu haben vermeinen, bei Strafe der Präclusion von diesem Creditwesen, auch Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand bestimmten Tages zu rechter früher Gerichtszeit an ordentlicher hiesiger Gerichtsstelle gebührend anzumelden, mit dem verordneten curatore litis atque bonorum, auch nach Befinden unter sich die Güte zu pflegen und sich, wo möglich zu vergleichen, außerdem aber ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu bescheinigen, unter der Verwarnung, daß sie ohne vorgängigem comminatorischen Bescheid von diesem Creditwesen für ausgeschlossen, auch der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, wenn ihnen dergleichen sonst zuständig, für verlustig, diejenigen aber, so zwar erscheinen, jedoch ob sie den vorgeschlagenen Vergleich anzunehmen gemeint, oder nicht, sich deutlich nicht erklären, für einwilligend werden geachtet werden, ferner mit dem verordneten Concurs = Vertreter binnen Sechs Wochen zu verfahren und den

Zwanzigsten Januar 1840

der Inrotulation der Akten und den

Zehnten Februar d. ai.

der Publication eines Location = Erkenntnisses, welches zugleich auf Präclusion der außengebliebenen Gläubiger gerichtet werden soll, sich zu gewärtigen.

Lautitz, am 19. August 1839. Die Nostitz = und Jänkendorfschen Gerichten.
D. Hyttich.

Daß auf Brand = Revier, Görlitzer Forst, am Wege von Nieder = Biela nach Sänitz, vom 1. October d. J. ab, eine Quantität Stockholz zum freien Verkauf, gegen an den daselbst angestell-

ten Verkäufer zu erlegende Zahlung mit Einem Thaler pro Klafter, aufgestellt ist, wird hierdurch bekannt gemacht.

Görlitz, den 7. Sept. 1839. Der Magistrat.

Die unterhalb der Peterskirche, in der Hothergasse an der Mauer belegenen Nischen Nr. 1 und 7, sollen von Michaeli d. J. ab auf 6 nach einander folgende Jahre in dem auf

den 23. Sept. d. J., Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause

anstehenden Termine, an den Bestbietenden öffentlich verpachtet werden, welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Licitations-Bedingungen im Termine werden bekannt gemacht werden.

Görlitz, den 7. September 1839. Der Magistrat.

Die Anlieferung der zur Unterhaltung des Biesnitzer Weges auf städtischem Gebiet erforderlichen 15 Schachtruthen (5 Stöße) Basaltsteine, soll unter Vorbehalt der Genehmigung am 20. September c. Vormittags um 10 Uhr, in dem gewöhnlichen Deputationszimmer auf hiesigem Rathhause an den Mindestfordernden verdungen werden, und wird dies hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Bedingungen auf der Rathhaus-Kanzellei eingesehen werden können.

Görlitz, den 10. September 1839. Der Magistrat.

Versteigerung einer großen Maschinen-Feuerleiter.

Die als überflüssig erkannte große Maschinen-Feuerleiter der hiesigen Strafanstalt soll auf höhere Anordnung im Wege der Auction veräußert werden.

Bietungslustige werden daher ersucht, sich zu dieser Versteigerung

den 19. d. M. Nachmittags um 2 Uhr

im Amtslocale der Strafanstalt einzufinden.

Görlitz, den 5. September 1839. Der Königl. Zuchthaus-Director Heinze.

Auctions-Anzeige.

Nächsten Sonnabend, den 14. September d. J., Vormittags um 9 Uhr sollen in dem Friedemannschen Auctionslocale in der Neißgasse hierselbst diverse Conditorwaaren und Vorräthe, eingemachte Früchte, Utensilien und Geräthschaften, ein Ladentisch, ein Wandregal mit Glasfenstern, Tische, Stühle 2c. gegen sogleich baare Bezahlung in Preuß. Courant versteigert werden.

Görlitz, den 7. September 1839. Hoffmann, Auct. Commissarius.

Auctions-Anzeige.

Die zum Nachlasse des hierselbst verstorbenen Servisboten, Abraham Lange, gehörigen Mobilien und Effecten, bestehend:

in Kleidungsstücken, Betten, Leib- und Bettwäsche, Meubles, Hausgeräthe 2c.

sollen in dem sogenannten Dienerhause in der Breitengasse hierselbst

den 16. September c. und folgende Tage, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr

an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden.

Görlitz, den 6. September 1839. Hoffmann, Auct. Commissarius.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Gelder liegen zum Ausleihen bereit, und Grundstücke sind zum Verkauf übertragen in Görlitz dem Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

Ein Kapital von 500 thlr. gegen 5 Procent Zinsen und Gewährung einer pupillarischen Sicherheit, wird zu Michaeli zu erborgen gesucht. Das Nähere beim Kanzlist Effenberger.

Ein inmitten der Stadt gelegenes, mit 5 wohnbaren Stuben, großen Boden und 2 Kellern versehenes Haus steht aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im
Central = Agentur = Comtoir.

Eine Freinahrung, 3 Stunden von Görlitz und 2 Stunden von Lauban, in der Nähe des herrschaftlichen Hofes und der Kirche, in einer sehr freundlichen Lage, welche sich zu jedem Geschäfte eignet, ist veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen. Die Gebäude sind schön und massiv gebaut und haben sehr viel Gelaß. Dabei ist auch ein Obst=, Grase= und Küchengarten und so viel Feld, daß 2 Kühe gehalten werden können. Das Nähere ist zu erfahren bei
Börick in Kieslingswalde.

Ein Freibauergut nahe bei Görlitz, mit vollständiger Erndte, ist zu verkaufen und das Nähere am Obermarkt Nr. 130 zwei Treppeu hoch zu erfahren.

Eingetretener Verhältnisse wegen ist das Haus auf der Krischelgasse Nr. 50, worinnen 6 bewohnbare Stuben und Kammern sind, unter annehmlichen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft darüber ertheilt die Besitzerin daselbst.

Ein ganz bequem eingerichtetes massives Haus mit Stallung, Wagenremise und Garten, in einer der hiesigen verschlossenen Vorstädte, ist zu verkaufen und das Nähere am Obermarkte Nr. 130 zwei Treppen hoch zu erfahren.

Die dem Dominium Cunnersdorf bei Görlitz gehörende Dampfbrennerei, mit doppeltem Apparat, neu und zweckmäßig eingerichtet, soll vom 1. October d. J. ab verpachtet werden, und sind die nähern vortheilhaften Bedingungen auf dem Wirthschaftshofe daselbst zu erfahren.
Dominium Cunnersdorf, den 10. Septembir 1839.

Nahe am Untermarkt ist ein Logis von 5 Stuben und allem übrigen Zubehör von jetzt oder Michaeli zu vermiethen; auch kann es allenfalls getheilt werden. Näheres in der Exped. des Anz.

In Nr. 280 in der Petersgasse ist ein trockner Keller sogleich oder zu Michaeli zu vermiethen.

Ein freundliches Stübchen, hintenheraus, ist an eine einzelne Person mit oder ohne Meubles zum 1. October zu vermiethen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Eine freundliche Stube mit Stubenkammer, vornheraus ohnweit des Obermarkts, ist an einzelne Herren mit Meubles monatlich zu vermiethen und zum Oct. zu beziehen. Das Nähere ist in der Expedition des Anz. zu erfahren.

Eine freundliche bequeme Wohnung, mit der Aussicht in die Rosengasse, bestehend in 2 Stuben, einer Alkove, Küche, Holzgelaß und Keller, ist alsbald an eine kinderlose stille Familie zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt das Central = Agentur = Comtoir.

In der Webergasse Nr. 407 sind 2 Stuben mit oder ohne Meubles an einen oder zwei Herren zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

In Nr. 3 am Untermarkt ist ein Logis vornheraus zu vermiethen und zu Weihnachten zu beziehen.

Eine freundliche Stube mit Stubenkammer, nebst Bodenkammer, auch Keller und Holzgelaß zum Verschließen, ist zu vermiethen und zum 1. October c. zu beziehen; Näheres in der Exp. d. Anz.

Auf dem Fischmarkte Nr. 61 b ist ein Stübchen parterre vornheraus an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und den 1. October zu beziehen.

In Nr. 209 ist der obere Stock von 6 Zimmern von jetzt an zu vermiethen.

Eine Stube mit Stubenkammer im Hinterhause in Nr. 22 auf dem Obermarkt ist zu vermiethen.

Veränderungshalber kann ein Quartier, bestehend aus Stube, Stuben- und Bodenkammer und übrigem Zubehör zu Michaeli abgelassen werden. Das Nähere beim Kanzlist Effenberger.

In Nr. 582 auf dem Steinwege ist eine Stube nebst Zubehör zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen; das Nähere erfährt man bei dem Eigenthümer.

Einige Schüttböden, Getraide-Gewölbe und Pferdeställe sind von heute ab im Hause Nr. 126 am Obermarkt zu vermiethen.

Es stehen zwei Stuben mit Stubenkammern, Bodenkammern und Keller in einem neugebauten Hause im obern Steinbruch zu vermiethen und können zu Michaeli bezogen werden. Das Nähere erfährt man bei dem Büchsenmacher Dietrich auf der Bautzner Straße.

2 vollständige Betten sind monatlich zu vermiethen, auch sind daselbst zwei moderne Glasschränke mit runden Scheiben, in einen Verkaufsladen passend, veränderungshalber zu verkaufen, wo? sagt die Exped. des Anz.

Reißig-Verkauf. In Nieder-Langenau beim Gärtner Exner stehen 300 Schock Reißig, das Schock 1 thlr. 5 sgr., zum einzelnen Verkauf bereit. Altmann in Rothwasser.

Für Brauereibesitzer.

Der Erbauer gut und dauerhaft construirter Malz-Waschmaschinen hat eine solche mit Göpelwerk zur Bewegung durch Menschenkraft, auch durch ein Pferd, oder andere animalische Kraft mit eisernem Getriebe und Vorgelage und zwei abgedrehten eisernen Walzen, zum Verkauf gestellt. — Dieselbe liefert in einer Stunde 10 bis 12 Berl. Schfl. Schroot für Brauereien, für Brennereien dagegen nur circa 6 bis 8 Schfl. Hr. Th. Schuster in Görlitz wird die Güte haben darüber nähere Auskunft zu ertheilen.

Holländische Blumenzwiebeln empfing C. F. Bauernstein.

Neue schottische Häringe empfiehlt billigst Nath. Finster.

Neue holländische und englische Häringe verkauft jetzt sehr billig
F. A. Kögel.

Neue marinirte Häringe empfiehlt billigst J. Eiffler.

Neue schottische Häringe empfing und empfiehlt billigst J. Eiffler.

Feine bunte und weiße Briefpapiere, welche vorzüglich schön sind, empfiehlt
Max. Hübner, wohnh. dem Rathhaus gegenüber.

Ein viersitziger halbbedeckter wenig gebrauchter moderner Kutschwagen, zu Reisen höchst bequem eingerichtet, ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen, wo? weist die Exped. des Anz. nach.

Die Papierhandlung von E. Henneberg vormals Fr. Scholz u. Comp.
unter den Hirschlauben
empfiehlt sich mit einer großen Auswahl von Zeichnen-, Schreib-, Post- und Concept-Papieren, so wie mit allen in diesem Fache einschlagenden Artikeln zu den billigsten Preisen.

Sein Magazin von Särgen empfiehlt zu gütiger Beachtung E. Boden,
auf dem Hinter-Handwerk.

Ein Billard nebst Zubehör, ein gläserner Kronleuchter und eine Obstpresse stehen zum Verkauf in Nr. 835 an der Jacobsgasse.

In Nr. 914 b am Töpferthor stehen Waaren-Glasschränke und ein Regal, fast ganz neu, zu verkaufen.

Neues Haferstroh ist zu verkaufen in der Fleischergasse bei Franke sen.

Sechs eiserne Gegitter sind zu verkaufen und zu erfragen in der Exped. des Anz.

Eine Anweisung zum Anbau der Rauhkarde ist gedruckt und wird unentgeldlich vertheilt vom Gewerbeverein hierselbst, durch Herrn Keller, Secretair und Herrn Teusler, Bibliothekar des Gewerbevereins.

Auf bevorstehenden 25. September, Mittwoch nach dem 17. Sonntag n. Trinit., wird das Stiftungsfest hiesiger Bibelgesellschaft in der Nicolaikirche Nachmittags 2 Uhr gefeiert werden. Es ergehet daher an sämmtliche Mitglieder und Wohlthäter des Vereins, so wie auch an Alle, welchen der ehrwürdige Zweck desselben einleuchtet, die ergebenste Einladung, dieser feierlichen Handlung mit beizuwohnen.

Görlitz, am 10. September 1839, Das Directorium der Bibelgesellschaft.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich nicht mehr bei Herrn Riemermstr. Augustin am Obermarkte, sondern in meinem Hause Nr. 58 am Fischmarkte wohne. Lohnkutscher Kutsche.

Ein im Schreib- und Rechnungsfache vollkommen geübter junger Mann, welcher mehrere Jahre ununterbrochen in einer Justiz-Expedition beschäftigt gewesen, übrigens gute Schulkenntnisse besitzt, auch der französischen Sprache kundig ist, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen ein Engagement zu erhalten. Nähere Auskunft giebt die Exped. des Anz.

Montag den 16., Donnerstag den 19. und Sonnabend den 21. d. M. geht ein leerer Kutschwagen nach Dresden. Das Nähere beim Lohnkutscher Lehmann.

Freunde der Kunst und einer geistreichen Unterhaltung verfehlen wir nicht darauf aufmerksam zu machen, daß der Herr Improvisator Volkert wieder in unsern Mauern eingekehrt ist, nachdem er in der kunstliebenden Stadt Breslau und in den Bädern Warmbrunn und Salzbrunn mit seinem ausgezeichneten Talente dem gebildeten Publikum hohe Kunstgenüsse verschafft hat. Die schlesische Zeitung ist voll des Lobes seiner vorzüglichen Leistungen. Es heißt darin unter Anderem: daß der Eindruck, welchen der würdige Ernst, die tiefe Gemüthlichkeit, die fromme Gesinnung und die kindliche Bescheidenheit des Künstlers zurückließ, ein durchaus erfreulicher und wohlthätiger war. (S. Nr. 160.) Eine andere Anzeige rühmt des Improvisators Fertigkeit, womit derselbe über ihm vorgelegte Themen sogleich correct und fließend spricht, durch seinen ruhigen und festen Blick von vornherein alles Bangen verscheuchend, welches einem Improvisator gegenüber leicht erwacht, die Gemüthlichkeit mit welcher er die vorliegenden Gegenstände behandelt, die Tiefe der Ansichten, welche er dabei entwickelt und die Begeisterung durch welche er die Zuhörer mit sich fortreißt. (S. Nr. 164.) Es ist deswegen zu wünschen, sagt ein dritter Recensent, daß Herr Volkert recht viel und besonders von jungen Leuten gehört werde. (S. Nr. 152.) Auch wir wünschen dieses und können allen Gebildeten versichern, daß sie durch den Besuch der Improvisation, welche Herr Volkert, wie verlautet, den nächsten Freitag im Saale der Societät geben wird, einen hohen Genuß sich verschaffen werden. Einige Freunde der Kunst.

Freitags den 13. d. Nachmittags 4 Uhr wird Herr Stadtmusikus Apetz Concert im Garten geben, wobei für gute Speisen und Getränke bestens sorgen wird Märkel in Hennersdorf.

Sonntag den 15. d. M. wird in der Augustinschen Tabagie das Erntefest gefeiert, wobei ein gut besetztes Orchester die Tanzmusik mit Pauken und Trompeten aufführen wird. Mit verschiedenen Kuchen und Getränken empfiehlt sich bestens und ladet dazu ergebenst ein der Wirth daselbst.

Einladung zum Konzert.

Die Unterzeichneten werden die Ehre haben nächsten Donnerstag den 12. d. M. Abends um 7½ Uhr im Societäts-Saale mit gütiger Unterstützung hiesiger Künstler ein Vocal- und Instrumental-Konzert zu geben, in dem sie Solo-Sachen für eine oder zwei Flöten vortragen werden. Der Preis eines Billets in der Koblitzschen Buchhandlung 7½ Sgr., an der Kasse 10 Sgr. Ein kunstliebendes Publikum erlauben sich zu gütiger Theilnahme ganz ergebenst einzuladen

Fr. Sonntag, Herzogl. Anhalt-Dessauischer Kammermusikus,
und dessen blinder Schüler August Graul.

Auf das angekündigte Konzert macht der Unterzeichnete mit Vergnügen aufmerksam, indem er das ausgezeichnete Spiel beider Künstler zu bewundern Gelegenheit gehabt hat.

Succo.

Tanzunterricht.

Den 12. d. M. hat der von mir bereits angekündigte Lehrcursus meines Tanzunterrichts begonnen; ich ersuche daher Alle, welche sich zu kunstfertigen Tänzern zu bilden wünschen und mich mit ihrem gütigen Zutrauen zu beehren gedenken, sich spätestens bis zum 14. d. M. in meiner Wohnung Hellegasse Nr. 236 oder während den Unterrichtsstunden im Tanzsaale des Gasthofs zum Kronprinzen bei mir zu melden. Die Stunden werden Sonntag Nachmittags von 3 — 6 Uhr, Montags, Mittwochs und Donnerstags aber Abends von 8 — 10 Uhr abgehalten. Ich erlaube mir noch zu bemerken, daß die neuesten Contre-Tänze und überhaupt alle beliebten Gesellschafts-Tänze, mit Anstand und körperlicher Bildung verbunden, von mir gelehrt werden.

Görlitz, den 1. September 1839. Ferd. Tietze, Lehrer der Tanzkunst.

Von nun an ladet alle Sonnabende zum Karpfenschieben ergebenst ein Gutte.

Sonntag, den 15. September wird bei Unterzeichnetem ein Sackhüpfen, auch vollstimmige Tanzmusik gehalten, wozu ergebenst einladet Helbig in Leschwitz.

Künftigen Sonntag und Montag wird bei Unterzeichnetem das Erntefest gefeiert, wozu seine Gäste und Freunde ganz ergebenst einladet C. Müller in Ober-Ludwigsdorf.

Zur Feier des Erntefestes auf Sonntag den 15. d. M. ladet ergebenst ein und bemerkt dabei, daß des Abends nach Sonnenuntergang ein Feuerwerk hinter meinem Schießhause abgebrannt werden wird, welches jeden befriedigen soll. Kummer in Hennersdorf.

In einem lithographischen Institut nach außerhalb wird ein junger Mann als Lehrling gesucht. Die darauf Reflectirenden werden gebeten ihre Adresse in der Kunst- u. Papierhandlung des Hrn. L. Henneberg unter den Hirschlauben abzugeben.

Ein braun- und weißcarirtes Umschlagetuch mit grüner Kante ist am 1. September c. vom Garten der Societät aus bis zum goldnen Baum verloren worden. Der Finder desselben erhält bei dessen Abgabe an die Exped. des Anz. eine angemessene Belohnung.

Ein carrirtes Umschlagetuch ist am Sonntage Abend zwischen 8 und 9 Uhr vom Wilhelmsbade aus bis in die Stadt verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe desselben in der Exped. des Anz. eine Belohnung.

Am vergangenen Sonntag hat Jemand auf dem langen Chor in der Peterskirche einen Hut aus Versehen vertauscht; derselbe gebe ihn wieder zurück in Nr. 449 bei Hrn. Schuster.

Berger.

Es ist am vergangenen Dienstag, als den 10. d. M., ein karmoisinrothes Umschlagetuch auf den Wege von Görlitz bis Klein-Biesnitz verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, es in der Exped. des Anz. abzugeben.

(Hierzu eine Beilage aus der Heyn'schen und eine aus der Köhler'schen Buchhandlung in Görlitz.)